

Querschnittsbereich Kompetenzanrechnung & Durchlässigkeit

KeGL- /PuG-Fachtagung

14./ 15. September 2016 in Wolfsburg

Anja Eilers-Schoof

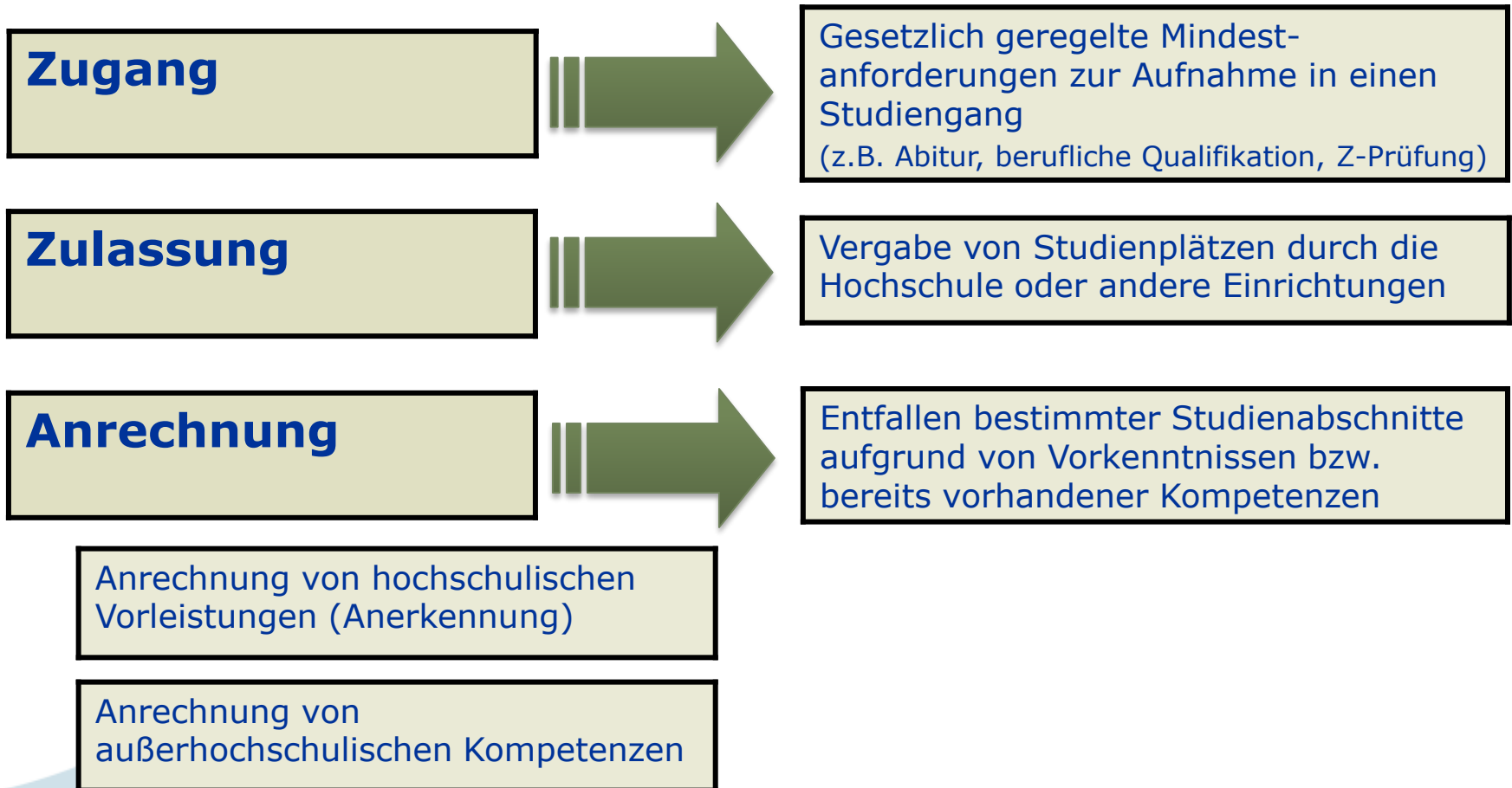
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

GEFÖRDERT VOM



Anerkennung oder Anrechnung ?

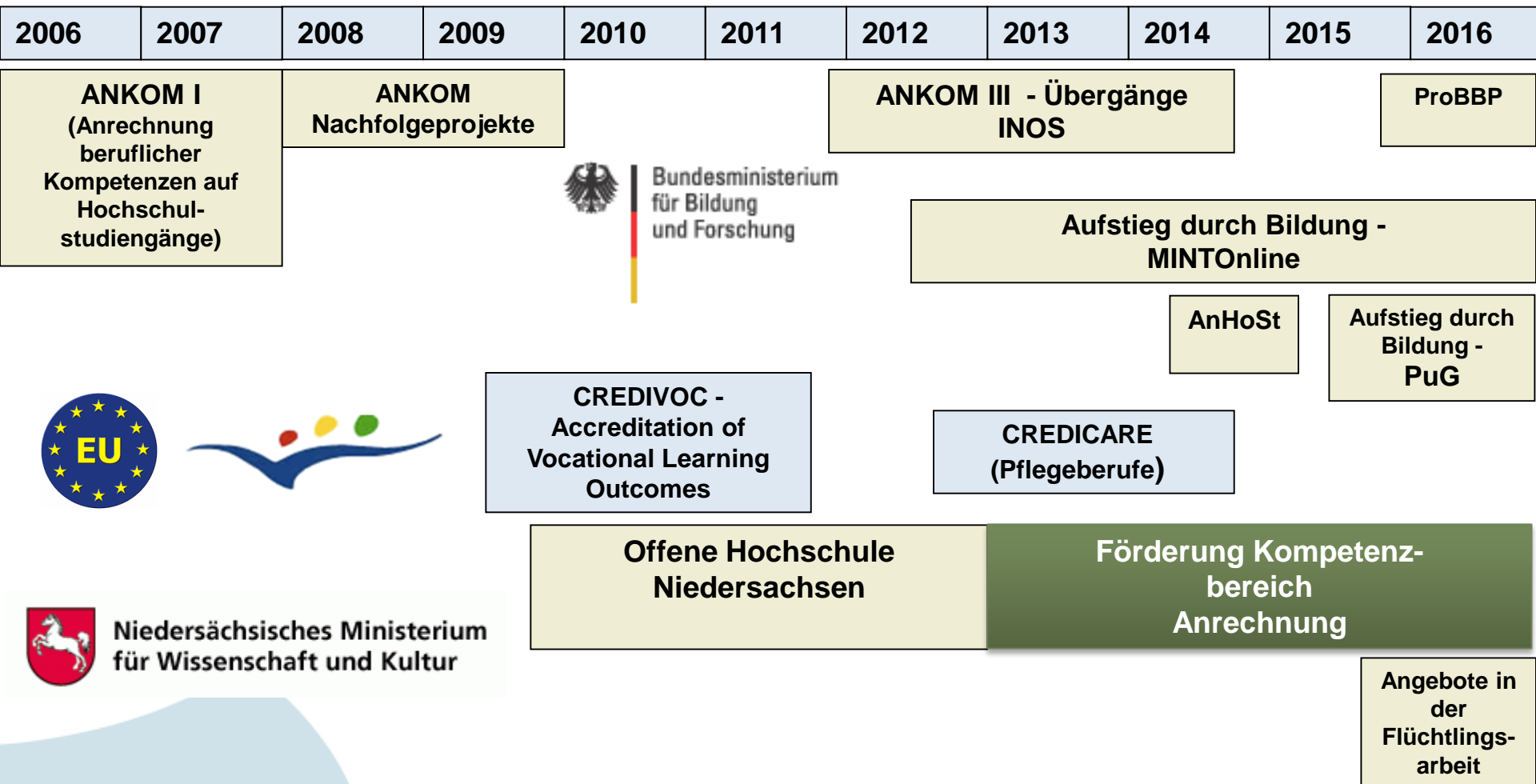
Begriffliche Unterscheidung



Von ANKOM I zum Kompetenzbereich Anrechnung

10 Jahre Anrechnungserfahrung

Projekte zur Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen an der Universität Oldenburg



Die rechtliche Bedeutung von Anrechnung

Anrechnung in Deutschland

bis 2002

- lediglich Anrechnung **hochschulischer** Vorleistungen
- Anrechnung beruflicher Kompetenzen nur auf **Praktika**

2002

- KMK-Beschluss vom 28.06.2002: „Außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können höchstens 50 % eines Hochschulstudiums ersetzen“

2003

- Empfehlung von BMBF, KMK und HRK: „[...] sollen im Rahmen der beruflichen Fortbildung für durch Prüfung nachgewiesene Qualifikationen ECTS-Leistungspunkte vergeben werden“

ab 2005

- BMBF-Initiative ANKOM I (12 Modellprojekte und Wissenschaftliche Begleitung entwickeln Anrechnungsverfahren) – aktuell: ANKOM III (Übergänge)

seit 2009

- Umsetzung der KMK-Beschlüsse zur Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen in Landeshochschulgesetze

Landeshochschulgesetz

Niedersächsisches Hochschulgesetz (Novelle Juni 2010)

„Prüfungsordnungen sind so zu gestalten, dass [...] die Anerkennung von [...] beruflich erworbenen Kompetenzen nach Maßgabe der Gleichwertigkeit gewährleistet ist“ (§7(3))

Doppelanrechnung

Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen – Auslegungshinweise-

(Handreichung des Hochschulausschusses der
Kultusministerkonferenz vom 25.03.2011)

„Außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kenntnisse und
Fähigkeiten, aufgrund derer der Zugang zum Studium eröffnet
wurde, können zusätzlich auch angerechnet werden.“

Akkreditierung

Akkreditierungsrat (Dez. 2014)

„Ich möchte Sie hiermit darüber informieren, dass nach Auslaufen dieser Frist nun ab dem 01.01.2015 das Fehlen von Regelungen zur Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten von den Akkreditierungsagenturen zu beauftragen ist.

Ebenfalls zu beauftragen ist, wenn zwar Regelungen vorhanden sind, diese aber ausschließen, dass die Hälfte der vorgesehenen Leistungspunkte via Anrechnung erreicht werden kann.“

(Schreiben des Vorsitzenden des Akkreditierungsrates an die Akkreditierungsagenturen)

Beratungsangebot:

- 1. Implementierung von Anrechnung***
- 2. Anrechnungsverfahren***
- 3. Allgemeine Anrechnungsempfehlungen***
- 4. Verzahnung von beruflicher und Hochschulbildung***
- 5. Anrechnung auf die Bachelor-/ Masterlücke***
- 6. Einrichtung eines PLAR-Service (ab 2017)***

Exkurs: Anerkennung hochschulischer Vorleistungen

Lissabon Konvention (1997/2007)

Beweisumkehr

„Die Beweislast, dass ein Antrag nicht die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt, liegt bei der die Bewertung durchführenden Stelle.“

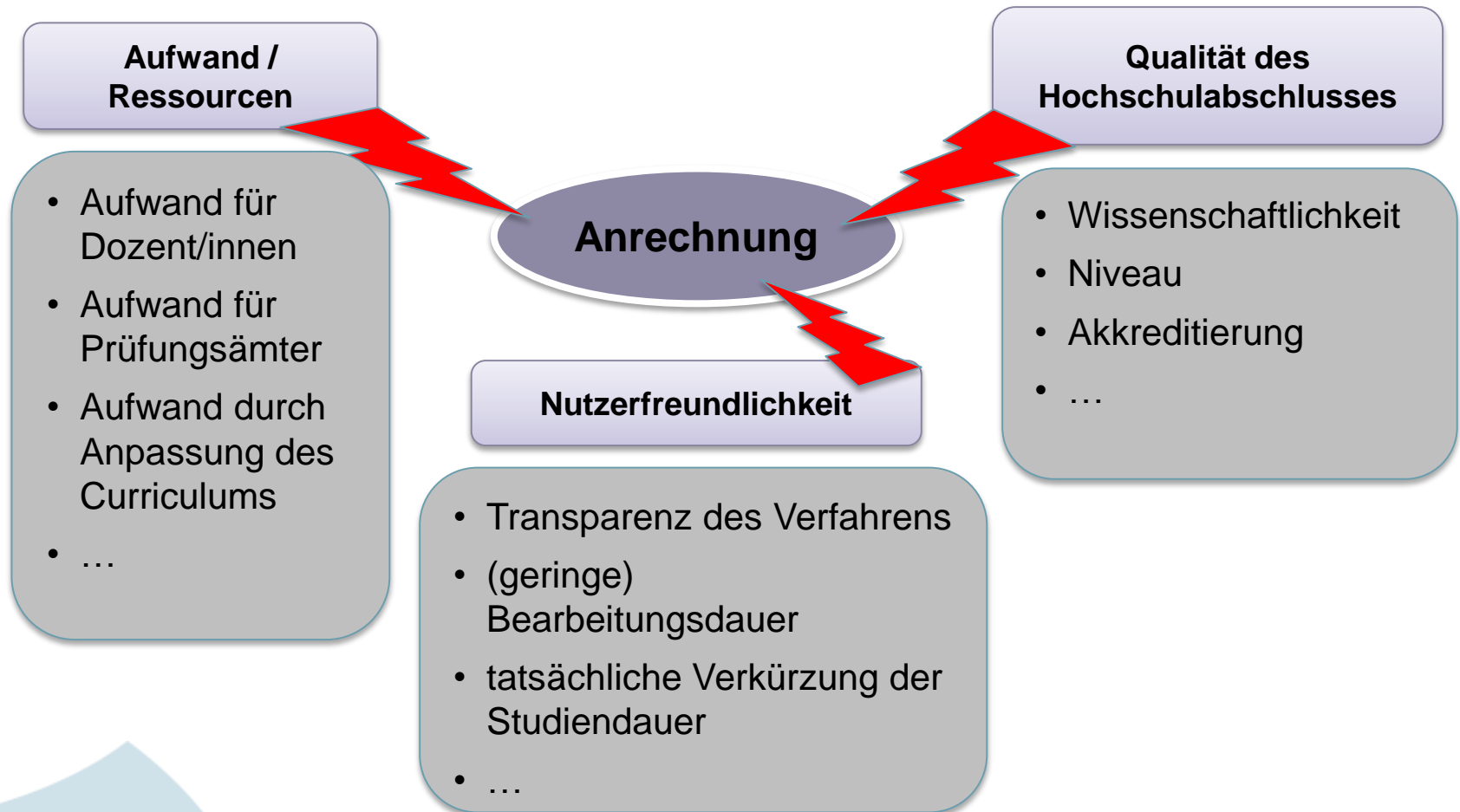
Informationspflicht

„Entscheidungen über die Anerkennung werden auf der Grundlage angemessener Informationen über die Qualifikationen getroffen, deren Anerkennung angestrebt wird.“

Die Verantwortung für die Bereitstellung hinreichender Informationen obliegt in erster Linie dem Antragsteller, der diese Informationen nach Treu und Glauben zur Verfügung stellt.“

1. Implementierung von Anrechnung

Implementierung von Anrechnung an Hochschulen



2. Anrechnungsverfahren für beruflich erworbene Kompetenzen

Anrechnungsverfahren

- ***Pauschale Anrechnung nach dem Oldenburger Modell***
- ***Individuelle Anrechnung nach dem Portfolio-Modell***

3. Allgemeine Anrechnungsempfehlungen

Allgemeine Anrechnungsempfehlungen des Kompetenzbereichs Anrechnung

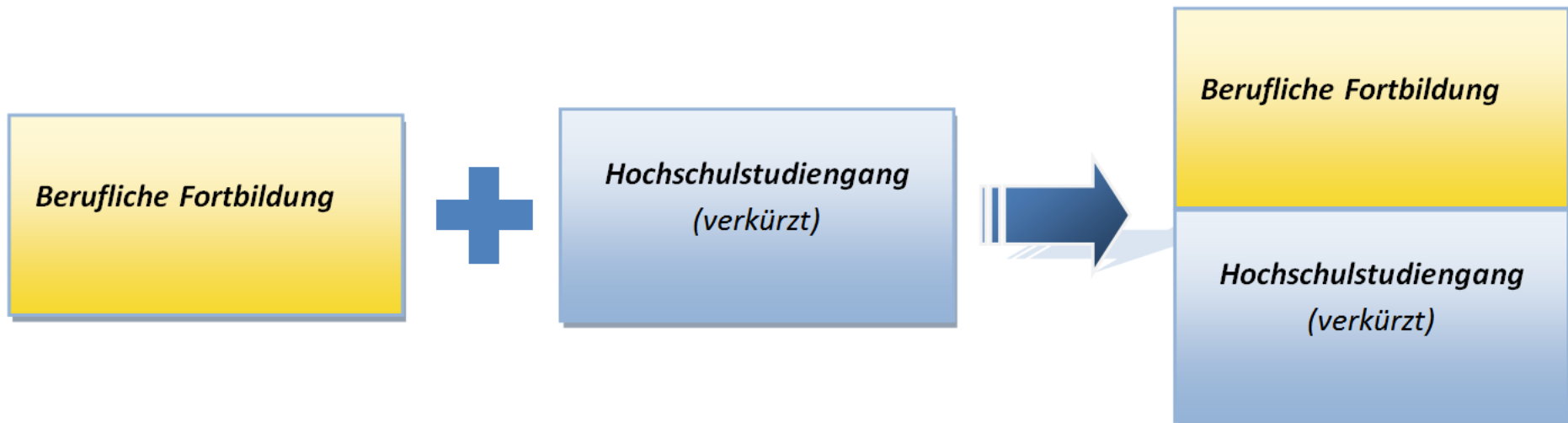


4. Verkürzte Studiengänge/ Verzahnung von beruflicher Bildung und Studium

Möglicher Übergang

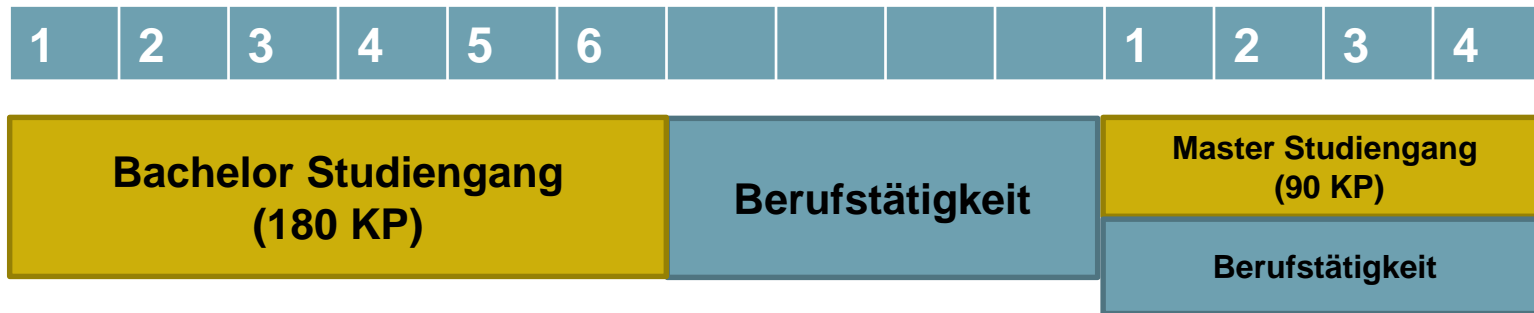
zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung

Beispiel: Verzahnung



5. Anrechnung auf die Bachelor-/ Master-Lücke

Sonderform der Anrechnung: Die Bachelor-/Master-Lücke



Es fehlen 30 KP für den Zugang
zum Masterstudium.

6. Einrichtung eines PLAR-Service an der Uni Oldenburg (ab 2017)

Defining Prior Learning Assessment and Recognition (PLAR)

„Prior learning assessment and recognition (PLAR) refers to the evaluation and acknowledgment of learning that occurs outside of formal credit awarding training and educational programs.”

“PLAR has become a worldwide “movement” encompassing Australia and New Zealand, Southern Africa, Europe and North America. “

Bruce Spencer (2005), Encyclopaedia of Adult Education

Prior learning assessment and recognition is itself an arm of the larger umbrella term, recognizing prior learning (RPL). Under the aegis of the latter is contained, in addition to PLAR, the related (but different) processes of credit transfer [...]

Dianne Conrad, Athabasca University, Canada

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kompetenzbereich Anrechnung

Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

26111 Oldenburg

<http://www.anrechnung.uni-oldenburg.de>

anrechnung@uni-oldenburg.de

